

Bibliothek
Bur. ind. Eigendom
26 APR. 1929

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
5. MÄRZ 1929

REICHSPATENTAMT
PATENTCHRIFT

Nr 472779

KLASSE 30f GRUPPE 8

T 33282 IX/30f

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 14. Februar 1929

Ernst Tittel in Binningen b. Basel, Schweiz

Elektrischer Massageroller mit Saugnäpfen

COPY //

Ernst Tittel in Binningen b. Basel, Schweiz

Elektrischer Massageroller mit Saugnäpfen

Patentiert im Deutschen Reiche vom 1. April 1927 ab

Es sind elektrische Massageroller bekannt, bei denen metallische Plättchen o. dgl. am Rollenumfang abwechselnd mit dem positiven und negativen Pol einer Stromzuführung in Verbindung stehen. Ferner sind Saugmas-
 5 sageroller bekannt, bei denen mit der Saugwirkung die Einwirkung von Elektrizität auf den menschlichen Körper verbunden werden kann. Der Gegenstand vorliegender Erfindung betrifft einen elektrischen Massage-
 10 roller mit Saugnäpfen, bei dem die elektrischen Kontaktplättchen als in den Saugnäpfen versenkt liegende Einlagen ausgebildet sind, deren Verbindung von Napf zu Napf
 15 abwechselnd mit den Polen der Stromquelle vom Innern der hohlen Walze aus vermittelt wird.

Die Zeichnung veranschaulicht ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes.
 20 Die hohle Rollwalze *a* ist am Umfang mit zahlreichen, nebeneinanderliegenden Saugnäpfen *b* aus Gummi versehen, in denen die mit Tuch oder Stoff überzogenen Metallplättchen *c* eingebettet sind, deren metallene
 25 Schäfte *d* nach innen führen; die Plättchen *c* dienen mit den Schäften *d* zugleich zur Befestigung der Saugnäpfe *b* am Walzenumfang. Letztere können dadurch leicht ausgetauscht werden. Die Schäfte *d* der
 30 Metallplättchen *c* sind im Innern der Rollwalze von Napf zu Napf abwechselnd für jeden Pol an einen sich längs der Innenwandung der Walze erstreckenden, gemeinsamen Schleifring *f* bzw. *g* angeschlossen, so
 35 daß die Metallplättchen der Saugnäpfe einer Polarität mit dem Schleifring *f*, die Metallplättchen der mit der ersteren abwechselnden Saugnäpfe der anderen Polarität mit dem

Schleifring *g* elektrisch leitend verbunden sind. Mit den Schleifringen *f*, *g* wirken 40 Stromzu- und -abfuhrbürsten *i*, *j* zusammen, die an der feststehenden hohlen Welle *k*, auf welcher die Rollwalze *a* lose drehbar sitzt, angeordnet sind und durch im Griff des Gerätes liegende, in die Hohlwelle *k* hinein- 45 geführte Kabel mit Strom gespeist werden.

Beim Gebrauch des Geräts empfiehlt es sich, den Tuch- oder Stoffüberzug der Metallplättchen *c* zu befeuchten. Durch das abwechselnde Flachdrücken und Saugen der 50 Näpfe *b* kommen die Metallplättchen *c* bzw. ihr Überzug mit der Haut in Berührung, und es schließen sich periodisch die Stromkreise zwischen den gegensätzlichen Polen zur Erzielung elektrischer Massage. 55

Die Stromquelle oder irgendeine andere Stromerzeugungsvorrichtung könnte auch im Innern der Rollwalze selbst eingebaut sein.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Elektrischer Massageroller mit Saugnäpfen, dadurch gekennzeichnet, daß einen elektrischen Kontakt vermittelnde Metallplättchen (*c*) als in den Saugnäpfen (*b*) am Umfang der Rollwalze (*a*) 65 versenkt liegende, in bekannter Weise mit einem befeuchtbaren Überzug versehene Einlagen ausgebildet sind, deren Verbindung von Napf zu Napf abwechselnd mit den Polen der Stromquelle vom Innern 70 der hohlen Walze aus hergestellt ist.

2. Elektrischer Massageroller nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Schäfte (*d*) der metallischen Einlagen (*c*) zugleich zur auswechselbaren Befestigung 75 der Saugnäpfe (*b*) dienen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

COPY

Zu der Patentschrift 472779
Kl.30f Gr.8

